

20. Februar 2009

Herrn  
Bürgermeister der Gemeinde Nottuln  
Herrn Peter A. Schneider  
Stiftsplatz 7/8

48301 Nottuln

per E-Mail

### **Kostengünstige und umweltfreundliche Straßenbeleuchtung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bereits im Jahr 2006 hat die CDU-Fraktion mit einer Initiative das Thema „Straßenbeleuchtung“ aufgegriffen. Schon damals hat die Diskussion gezeigt, dass es in diesem Bereich ein enormes Einsparpotenzial – in Euro sowie CO<sub>2</sub> – gibt. So entspricht allein der Energieverbrauch für die Beleuchtung von Straßen und Plätzen in Deutschland dem von rund 1,2 Millionen Haushalten und führt zu einem Kohlendioxidausstoß von über zwei Millionen Tonnen pro Jahr.

Bundesumweltministerium, Bundesumweltamt und Kreditanstalt für Wiederaufbau haben jüngst einen Technikwettbewerb „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs ist auch eine umfangreiche „Sammlung energieeffizienter Techniken für die Stadtbeleuchtung“ entstanden, in der Informationen über verfügbare, energieeffiziente und klimafreundliche Techniken für die Stadtbeleuchtung vorliegen. Die Studie lässt sich im Internet abrufen:

[http://www.bundeswettbewerb-stadtbeleuchtung.de/pdf\\_files/081107\\_SammlungStadtbeleuchtung.pdf](http://www.bundeswettbewerb-stadtbeleuchtung.de/pdf_files/081107_SammlungStadtbeleuchtung.pdf)

Die dargestellten Beleuchtungstechniken und -systeme zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz und niedrige Betriebskosten aus. Außerdem haben sie eine hohe Qualität hinsichtlich ihrer Lebensdauer und erforderlicher Wartungsintervalle.

So führt der Katalog z.B. moderne LED-Straßenbeleuchtungen auf. Diese sind in der Anschaffung zwar teurer als herkömmliche Natriumdampfleuchten, doch verbrauchen bis zu 60 Prozent weniger Strom und haben mit 50.000 Stunden eine dreimal so hohe Lebensdauer als herkömmliche Lampen. Weil mit diesen Lampen aufgrund der flexiblen Konstruktion nur das ausgeleuchtet wird, was ausgeleuchtet werden soll, wird hiermit sogar die so genannte Lichtverschmutzung reduziert. Auch für die punktgenaue Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden sollen diese Systeme nutzbar sein.

Die Europäische Union bereitet eine Regelung vor, um die Stromeffizienz der Stadtbeleuchtung zu verbessern. Sie soll zugleich dazu führen, dass Stromfresser in den nächsten Jahren vom Markt verschwinden. Als Gemeinde sind wir daher schon jetzt gut beraten, auf eine energieeffizientere Stadtbeleuchtung zu setzen. Je eher wir die Stromkosten ins Kalkül einbeziehen, desto schneller entlasten wir auch die Haushaltskasse

Kurzum: Jede Menge interessante, positive Aspekte, die wir auch in Nottuln mal genauer beleuchten sollten.

Daher stellen wir folgenden Antrag an den Rat der Gemeinde Nottuln:

**Beschlussvorschlag:**

„Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der „Sammlung energieeffizienter Techniken für die Stadtbeleuchtung“ zu prüfen, ob auch in Nottuln, modernere, energieeffizientere Techniken zur Straßenbeleuchtung zum Einsatz kommen können.

Hierbei ist insbesondere zu prüfen, ob diese Techniken in dem neu zu erschließenden Wohngebiet „Westlich der Dülmener Straße“ sowie im Gewerbegebiet „Beisenbusch“ genutzt werden können.

Auch für bereits bestehende Straßenbeleuchtungen insbesondere auch für die Beleuchtung der historischen Gebäude im Nottulner Ortskern und vom Bürgerzentrum Schulze Frenkings Hof sollte geprüft werden, ob es sich lohnt, modernere Beleuchtungssysteme, anzuschaffen. Dem Gemeindeentwicklungsausschuss ist spätestens in der ersten Sitzung nach den Sommerferien Bericht zu erstatten.“

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Rulle  
Vorsitzender

PS: Zum Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ gehört auch ein Wettbewerb für Kommunen. Hier ist jedoch der Bewerbungsschluss bereits am 27. Februar 2009.